

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.

POLIZEI
DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei

Das Präventionsportal



Prävention kompakt

Prävention kompakt

Auf diesen Seiten finden Sie nützliche Erklärungen von Begriffen rund um das Thema Prävention von A wie A.C.A.B. bis Z wie Zoll.



Opiate

Opiate sind stark wirkende Schmerzmittel mit einem hohen physischen und psychischen Suchtpotenzial. Neben der schmerzstillenden und betäubenden Wirkung können sich auch Effekte wie Euphorie, Zufriedenheit und Angstfreiheit einstellen.

Herkunft und Einnahme

Opiate werden aus Rohopium hergestellt. Dieses wird aus den unreifen Kapseln des Schlafmohns gewonnen, der Hauptwirkstoff ist Morphin. So genannte Opioide werden dagegen synthetisch hergestellt und haben eine morphinähnliche Wirkung. Opiate und Opioide sind verschreibungspflichtig; es gibt sie als Tabletten, Tropfen, Saft, Zäpfchen, Pflaster oder Injektionslösung. Aufgrund des hohen Suchtpotenzials sind die Substanzen streng nach ärztlicher Anweisung einzunehmen.

Verwendung in der Drogenszene

In der Drogenszene werden Opiate und Opioide häufig illegal beschafft und als Ersatz eingenommen, wenn der eigentliche Suchtstoff, wie etwa Heroin, gerade nicht verfügbar ist. Das bekannte Opioide Methadon wird von Ärzten als Ersatzstoff in der Heroinsubstitution eingesetzt.

Mehr Informationen zu Opiaten und Opoiden gibt es in der Broschüre „Schmerzmittel“ der [Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V.](#)

Folgeschäden

Werden Opiate und Opioide über einen längeren Zeitraum missbräuchlich eingenommen, können dauerhafte Schäden auftreten wie:

- Wahnvorstellungen
- verminderte Denkfähigkeit
- Psychosen
- Magen-/Darmstörungen
- Hautausschlag

[Zurück](#)

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur